

Artikel publiziert am: 22.02.11

Datum: 14.10.2011 - 10.25 Uhr

Quelle: [http://www.hna.de/nachrichten/kreis-kassel/hofgeismar/tueten-gegen-tre...](http://www.hna.de/nachrichten/kreis-kassel/hofgeismar/tueten-gegen-tretminen-1134928.html)

**Calden beschreitet neue Wege gegen Bellos Hinterlassenschaften auf öffentlichen Wegen und Flächen**

## Tüten gegen Tretminen

**Calden. Das unappetitliche Thema erregt die Gemüter in allen Orten: Hinterlassenschaften von Bello, Rex und Susi auf öffentlichen Wegen und Grünflächen.**



über die Hand gestülpt hinein greifen ...

Das Problem ist mehr als nur ein ästhetisches, es geht auch um Hygiene und Gesundheit besonders von kleineren Kindern und Mitarbeitern in der kommunalen Grünflächenpflege. Die Gemeinde Calden belässt es nicht länger bei Klagen über und Appellen an die Hundehalter, sondern beschreitet neue Wege. Sie kommt den Gassigehern mit einem praktischen Angebot entgegen: Tütenspender zur Aufnahme der braunen Haufen und gleich dazu auch Abfallbehälter für die sofortige Entsorgung sind jetzt an zwei Brennpunkten im Gemeindegebiet aufgestellt worden. Aus der Bevölkerung gibt es bereits ein positives Echo. In der Nachbargemeinde Ahnatal bewährt sich der Service für Hundehalter seit Jahren.

### Kaiserplatz erster Standort

Als „extrem belastet“, so Bürgermeister Andreas Dinges, gilt schon lange die Umgebung der Mittelpunktschule Wilhelmsthal und des Kindergartens in der Lindenstraße. Der Kaiserplatz ist deshalb als erster Standort für Tütenspender in Calden ausgewählt worden. Der zweite befindet sich im Ortsteil Ehrsten am Holzweg, wo Tretminen Spaziergänger ebenfalls schon lange auf die Palme bringen. Die Neubaugebiete stellen in diesem Punkt ein besonderes Problem dar, bedauert Dinges. Aber das könnte sich ändern. Sollte sich in den Versuchszonen in den kommenden Monaten eine deutliche Besserung der Situation zeigen, will die Gemeinde weitere Toilettenstationen, so auch in Fürstenwald, Westuffeln und Meimbressen, einrichten. Die finanzielle Belastung bei der Anschaffung gelte als vertretbar.

Das Angebot an die Hundehalter bedeutet für die Gemeinde Mehrarbeit: Regelmäßig kontrollieren Bauhofmitarbeiter die so genannten Hundetoiletten, füllen Beutel nach und leeren die Abfallbehälter. In einem Informationsblatt an die Hundehalter im Einzugsgebiet der beiden neuen Stationen macht das Ordnungsamt deutlich: „Die Gemeinde Calden betreibt damit einen großen Aufwand, um den Hundehaltern die Beseitigung der Hinterlassenschaften ihrer Hunde zu erleichtern. Im Gegenzug bittet die Gemeinde darum, dass die Hundehalter dieses Angebot nutzen, ihrer Verpflichtung zur Beseitigung des Hundekots von öffentlichen

Straßen, Grünanlagen sowie Grünstreifen nachkommen und die Abfallbeutel ordnungsgemäß entsorgen.“

## Ein Bußgeld droht

Auch mit dem neuen Service für Bellos Frauchen und Herrchen ist ein anderer Missstand nicht aus der Welt zu schaffen: Hunde, die zum Gassi gehen allein losgeschickt werden, und damit die Reste ihrer Verdauung in der Öffentlichkeit hinterlassen, ohne dass der Besitzer sich überhaupt damit befassen müsste. Da, so Bürgermeister und Ordnungsamtsleiterin unisono, hilft nur eines: „Diese Hundehalter bitte bei uns melden. Auf Wunsch wird der Hinweis anonym behandelt.“ Egal ob der Hund nun ohne oder mit Begleitung einen Haufen setzt, es handelt sich laut Ordnungsamt um Abfall im Sinne des Bundesabfallgesetzes. Und wer den nicht ordnungsgemäß entsorgt, dem droht ein Bußgeld. Hintergrund

Kontakt und Informationen: Ordnungsamt Calden, Rüddenklau, 0 56 74/7 02-22.

*Von Dorina Binienda-Beer*